

Raths-Protokoll

über die

XIII. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 22. November 1895.

Tages-Ordnung:

Mittheilungen.

I. Section: 1. Entscheidung über die Liquidierung der Kosten des Schiedsgerichtes und der Vertretung der Stadtgemeinde Steyr im Gasproceffe.

II. Section: 2. Bericht des Comitès über das Ansuchen des Bürgercorps um eine Unterstützung zum Zwecke der Erhaltung der Musik.

3. Ansuchen des Stadtpoliers um eine Remuneration für Mehrleistung.

4. Amtsbericht betreffend Wiedereinhebung einer Verbrauchsumlage für gebrannte geistige Flüssigkeiten im Jahre 1896.

5. Zuschrift des Herrn Franz Lavrencic in Graz betreffs

Wiederpachtung des Wag- und Niederlags-Gefälles und des Ertrages der Schweineschragen.

6. Gesuch des Herrn Karl Huber um pachtweise Wiederüberlassung des städt. Gast- und Ländgefälles.

7. Ansuchen des Herrn W. Resberger um mietweise Wiederüberlassung des Gewölbes Nr. 3 beim Bürgerhospitale.

IV. Section: 8. Eingabe der Direction der Bürgerschule und der Leitungen der Volksschulen in Steyr, betreffs Wiedergewährung des bisherigen Quartiergeldpercent-Ausmaßes für die Lehrkräfte.

9. Ansuchen des Curatoriums der k. k. Fachschule und Versuchsanstalt in Steyr um Wiedergewährung eines Stipendiumbeitrages.

Präliminar-Berathung.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Johann Redl. Der Vicebürgermeister Herr Victor Stigler. Die Herren Gemeinderäthe: Edmund Nelscher, Leopold Erb, Emil Göppl, Dr. Friedrich Höfner, Josef Huber, Anton Jäger von Waldau, Jakob Kautsch, Dr. Alois Kurz, Franz Lang, Georg Lintl jun., Ferdinand Löhner, Matthias Perz, Josef Peteler, Ferdinand Reitter, Gustav Rißinger, Josef Schachinger, August Schrader, Gottfried Sonnleitner, Franz Tomik, Josef Turek. Ferner sind anwesend der Herr Stadtsecretär Franz Gall und als Schriftführer städt. Official Herr Franz Schmidbauer. — Entschuldigt ist Herr Gemeinderath Leopold Anzengruber.

Beginn der Sitzung 3 Uhr nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt im Sinne des § 50, Abt. 2, des Gemeinde-Statutes die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl von Herren Gemeinderäthen, bestimmt zu Verificatoren die Herren Gemeinderäthe August Schrader und Gottfried Sonnleitner, und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Sodann erstattet der Herr Stadtsecretär folgende Mittheilungen: a) Herr Edmund Schmidl, k. k. Landesgerichtsrath i. R., berichtet über den Fortschritt der Ordnung des städtischen Archives, über die noch nothwendigen Arbeiten daselbst, und gibt die Versicherung, daß die vollständige Ordnung des städtischen Archives im Laufe des Jahres 1896 vollendet sein wird. — Zur Kenntniss. — Z. 23.405.

b) Der Unterstützungs-Verein für ehemalige Kremsmünsterer Studenten dankt für die ihm gewährte Subvention von 10 fl. — Zur Kenntniss. — Z. 23.015.

c) Der Verein der Schulfreunde in Steyr dankt für die bisher erhaltenen Unterstützungen und ladet den löblichen Gemeinderath zur Besichtigung des Kaiser-Franz-Josef-Knakenhortes, und der Suppenanstalt, sowie zur Weihnachtfeier ein. — Zur Kenntniss. — Z. 23.580.

d) Herr Dr. Franz Angermann, als Vertreter der Stadtgemeinde Steyr berichtet, daß das k. k. Kreisgericht Steyr entschieden hat, daß der Stadtgemeinde Steyr, welche sich aus dem schriftlichen Testamente der Cäcilie Schiefermahr vom 22. Mai 1892 als Universalerin erklärte, gegenüber allen anderen Erben, welche sich aus dem Gesetze zu Erben erklärt haben, den stärkeren Erbrechtsittel zuerkannt hat und daß die anderen Erben auf den Klagsweg gewiesen wurden. — Zur Kenntniss. — Z. 23.643.

e) Herr Heinrich Kematmüller, k. k. Rittmeister, spendet für das städtische Archiv die von ihm aus der Traungauer Zeit verfaßten Novellen, n. zw. „Das Weltende“, „Der rechte Vorderlauf“ und „Der letzte Traungauer“. — Zur erfreulichen Kenntniss. — Z. 145/Präs.

Herr Gemeinderath Rißinger beantragt, dem Herrn Spender den Dank des Gemeinderathes auszusprechen, was einstimmig angenommen wird.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung übergegangen.

I. Section. Referent: Sections-Obmann Herr Gemeinderath Anton Jäger v. Waldau. 1. In Angelegenheit der Kosten des Schiedsgerichtes und der Vertretungskosten im Proceffe mit der Gasfabriksgesellschaft in Steyr stellt die Section folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, 1. den Beitrag von 2000 fl. als den für die Stadtgemeinde Steyr entfallenden Hälfte-antheil der Kosten des Schiedsgerichtes in der Klafsache der Gesellschaft für Gasindustrie in Angsburg zu erlegen; 2. die vom Herrn Dr. Franz Angermann vorgelegte Expensennote im Betrage von 666 fl. 69 kr. anzuerkennen und zu begleichen. — Dieser Antrag einstimmig angenommen. — Z. 10.581.

II. Section. Referent: Sections-Obmann Herr Gemeinderath Josef Turek. 2. Liegt folgender Antrag vor: „Aus den Eingaben des Bürgercorps-Commandos und den sonst gepflogenen Erhebungen geht unzweifelhaft hervor, daß das Bürgercorps die zur Erhaltung der Corps-Musik nöthigen Mittel nicht besitzt und auch nicht aufzubringen vermag, so daß der Fortbestand dieser Musik-Kapelle in der gegenwärtigen Stärke und Leistungsfähigkeit thatsächlich in Frage gestellt ist. Wie aus den vorgelegten Rechnungen ersehen werden kann, bedarf das Bürgercorps zur nothwendigsten Ergänzung der Dotation für die Musikkapelle eines Jahresbetrages von 700 fl. Da für die Corpskapelle durch die Restringierung der öffentlichen Concerte von 10 auf 7 bei Belassung ihrer einzigen ausgeschulten und leistungsfähigen Musik-Kapelle in Würdigung der vorgeschickten Sachlage und mit Rücksicht darauf, daß die Stadtgemeinde großes Interesse an der Erhaltung ihrer einzigen ausgeschulten und leistungsfähigen Musik-Kapelle hat, 1. Außer der bisher gewährten Subvention von 900 fl. noch einen jährlichen Beitrag von 400 fl. bewilligen, 2. dem jeweiligen Kapellmeister der Corpskapelle, um der letzteren die Heranziehung einer tüchtigen Kraft für ihre Ausbildung zu ermöglichen, eine freie Wohnung, — bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zugehör, — vom Maktermin 1896 an zu sichern.“ — Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. — Z. 22.058.

3. Josef Beramahr, Stadtpolier, bittet um Zuerkennung einer Remuneration für Mehrleistung.

Die Section beantragt, dem Bittsteller eine Remuneration von 50 fl. zu bewilligen, nachdem die Bansection keine Leistungen damit bestätigt, daß selbe die außerordentliche Remuneration in

diesem Betrage für denselben befürwortet. — Einstimmig nach Antrag. — 3. 22.257.

4. Liegt folgender Amtsbericht vor: Im Verwaltungsjahre 1895 wurde gemäß des Gemeinderathsbeschlusses vom 18. November 1895 für den Verbrauch von gebrannten geistigen Flüssigkeiten eine Verbrauchs-Umlage von zwei Kreuzern per Liter eingehoben. Bei Beibehaltung dieser Umlage für das Jahr 1896 wäre die angeschlossene Kundmachung zu erlassen und der Herr Bürgermeister mit dem Abschlusse der Abfindungsverträge für von hiesigen Geschäftstreibenden einzuführenden Spirituosenmengen zu betrauen. Im Jahre 1895 haben sich nachstehende Geschäftsleute abgefunden: Herr Gottfried Reiß mit 100 fl., Herr Josef Peteler mit 96 fl., Herr Josef Demelbauer 45 fl., Herr Otto Paprleitner 25 fl., Frau Marie Kutschera 90 fl., Frau Anna Skalla 50 fl., zusammen 406 fl.; vom 1. Jänner bis 31. October 1895 wurden von nicht abgefundenen Parteien eingeführt 194 Hectoliter 48 Liter und hiefür entrichtet 388 fl. 96 kr., zusammen 794 fl. 96 kr. — Stadtcassa-Amt Steyr, am 14. November 1895. — Paarfußler m. p., Damhofer m. p.

Die Section beantragt, der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, auch im Jahre 1896 eine Verbrauchsumlage auf geistige Flüssigkeiten in der Höhe von 2 fl. per Hektoliter einzuhoben und mit der Abfindung den Herrn Bürgermeister zu betrauen. — Einstimmig angenommen. — 3. 22.247.

5. Herr Franz Lavrencic in Graz erklärt mit Bezug auf den Gemeinderathsbeschluss vom 8. November d. J. der Wag- und Niederlagsgefälle und den Ertrag der Schweineschragen um zusammen 1000 fl. unter der Zulassbedingung wieder pachtweise zu übernehmen, daß bei der Bemessung des gewährten Nachlasses im höchstbetrage von 200 fl. nicht das Einfuhrjahr 1895, sondern die Zeit vom 1. Juli 1894 bis Ende Juni 1895 zur Grundlage genommen werde.

Die Section stellt den Antrag, der Gemeinderath möge auf das Ansinnen des Pächters Lavrencic eingehen. — Einstimmig angenommen. — 3. 23.203.

6. Herr Karl Huber ersucht um Wiederüberlassung des Haft- und Ländgefälles um den bisherigen Pachtzins von 50 fl.

Die Section beantragt, dem Gesuchsteller das Haft- und Ländgefälle um den Pachtzins von 50 fl. wieder zu überlassen. — Einstimmig angenommen. — 3. 23.185.

7. Herr Wenzel Rehberger bietet für das Gewölbe Nr. 3 einen Pachtzins von jährlich 130 fl.

Der Sectionsantrag lautet: Ueber das neuerliche Ansuchen des Herrn Wenzel Rehberger beantragt die Section, demselben das in Rede stehende Gewölbe auf weitere 3 Jahre um den bisher bezahlten Pachtzins von 130 fl. zu überlassen. — Einstimmig angenommen. — 3. 22.727.

IV. Section: Referent: Sectionsobmann Herr Gemeinderath Ferdinand Reitter. 8. Der k. k. Stadtschulrath Steyr übermittelt die Gesuche der hierstädtischen Lehrpersonen um Wiedergewährung des bisherigen Quartiergehals.

Die Section beantragt, der löbliche Gemeinderath wolle dem Ansuchen der Lehrkräfte um Wiederbewilligung des bisherigen Quartiergehals-Percentausmaßes für das Jahr 1896 Folge geben. — Einstimmig angenommen.

9. Das Curatorium der k. k. vereinigten Fachschule und Versuchsanstalt in Steyr ersucht um Wiederbewilligung eines Stipendienbeitrages von 100 fl. für zwei dürftige Schüler für das Schuljahr 1895/96.

Die Section beantragt, der löbliche Gemeinderath wolle das Ansuchen um einen Stipendienbeitrag von 100 fl. für 2 dürftige Schüler wie bisher bewilligen. — Einstimmig angenommen. — 3. 22.918.

Der Herr Vorsitzende theilt hierauf mit, daß nach Fertigstellung der Tagesordnung noch ein Geuch eingelangt ist, welches er wegen Dringlichkeit der III. Section zugewiesen habe.

Der Sectionsobmann Herr Vizebürgermeister Stigler theilt mit, daß Herr Josef Sandstiel, Cafetier, das Ersuchen stelle, ihm die Bewilligung zu ertheilen, seinen Kiosk auch während der Wintermonate auf dem Stadtplatze stehen lassen zu dürfen.

Die Section beantragt, der löbliche Gemeinderath wolle die Zustimmung ertheilen, daß der Kiosk des Herrn Cafetiers Sandstiel ausnahmsweise über den Winter 1895/96 am Stadtplatze aufgestellt bleiben dürfe. — Einstimmig angenommen. — 3. 23.342.

Sodann ersucht der Herr Vorsitzende Herrn Referenten Jakob Kausch, die Anträge des Präliminarberathungs-Comités vorzutragen, welcher nun referiert, wie folgt:

In der Gemeinderathssitzung vom 8. November 1895 wurde zur Vorberathung des Präliminates pro 1896 ein Comité, bestehend aus dem Herrn Bürgermeister Johann Redl, dem Herrn Vizebürgermeister Victor Stigler und den Herren Gemeinderäthen Josef Durck, Dr. Alois Kurz und Jakob Kausch gewählt, welches Comité am 18. November d. J. eine Sitzung abhielt, und erlaubt er sich als dem vom Comité gewählte Referent, die Anträge des Comité's vorzulegen:

Gemäß § 50, Absatz 2, des Gemeindestatutes wurden die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Stadtcassa, sowie die der sämtlichen unter absonderlicher städtischer Verwaltung stehenden Fonds und Anstalten in allen Einnahme- und Ausgabe-posten für das Jahr 1896 geprüft und sodann laut Kundmachung vom 24. October 1895, 3. 21.411, durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, ohne daß ein Gemeinde-Mitglied irgend eine Erinnerung dagegen gemacht hat.

Bei Feststellung der einzelnen Posten der Einnahmen und Ausgaben wurde nicht nur der Erfolg des Jahres 1894, sondern auch der bisherige und voraussichtliche Erfolg des laufenden Jahres berücksichtigt.

I. Stadt-Casse.

A. Ordentliche Einnahmen.

I. Von den Activ-Capitalien.

a) Interessen:

Von den Staats-Obligationen im Nominale von 35.700 fl. 1.472 fl.
von den Steyrthalbahn-Actien im Nominale von 303.000 fl. —

b) Amortisation:

Tilgungskrate (von dem der Brunnengemeinde in Ort gegebenen Darlehen per 600 fl., noch ausstehend mit 60 fl.) 60 "

1.532 fl.

II. Von den städtischen Gefällen:

Markt- und Stadel-Gefälle, Pflaster- und Brückenmaut, Wag- und Niederlags-Gefälle und Schweinerechts-Ertrag, zusammen verpachtet um . . . 11.680 fl.
das Länd- und Haft-Gefälle 50 "
das Jahrmarkt-Gefälle 1.500 "
das Schöpfennig-Gefälle 495 "
Gehstegmaut 225 "
Diverse Markt-Einnahmen 50 "

14.000 "

III. Von den Gebühren:

Tagen für die Aufnahme in den Gemeinde-Verband 150 fl.
Tagen für die Verleihung des Bürgerrechtes 150 "
Tagen für Markthütten-Besitzveränderungen 50 "

350 "

IV. Von den städtischen Realitäten:

Von den Gebäuden reelle Einnahmen 23.297 fl.
" " durchlaufende " 1.264 "
" " Verschleißläden an der Schloßmauer 580 "
Von den Verschleißläden am Delberg 408 "
" Grundstücken 254 "

25.803 "

V. Steuer-Rückersätze

VI. Verwaltung:

Stiftungsgebühr von St. Anna 6 fl.
Diverse 50 "
Verzugszinsen von rückständigen Gemeinde-Umlagen 144 "

200 "

VII. Sicherheit:

Schubkosten-Rückersätze 160 fl.
Vergütung von Beleuchtungsanslagen für die Mautstationen 280 "
Jahrmarkt-Wachelder 120 "
Beiträge zur Natural-Verpflegstation 650 "
Diverse 10 "

1.220 "

VIII. Unterrichts-Anstalten:

Reelles Zinserträgnis 369 fl.
Regiekosten-Beitrag für die Realschule 1.388 "
Einschulungs-Beiträge 540 "
Durchlaufende Zinsungen 995 "

3.292 "

IX. Armenpflege:

Antheil an den Sparcassa-Reinerträgnissen 20.000 "

X. Sanität

XI. Bau-Amt:

Für verkaufte Materialien und Mobilien, Brunnenkosten- und Canalkosten-Beiträge 2.000 "

XII. Diverse

a) Vorschüsse-Rückersätze 450 "

b) Cassa-Gebarungsfond 50.000 "

Summe der ordentlichen Einnahmen 118.907 fl.

Nachdem zu diesen Kosten keine Abänderungs-Anträge gestellt werden, bringt der Herr Vorsitzende die Summe der ordentlichen Einnahmen mit 118.907 fl. zur Abstimmung, und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

Nun kommen zum Vortrag:

B. Ordentliche Ausgaben.

I. Passiv-Interessen und Amortisierung:

Die gesammten städtischen Schulden betragen mit 31. December 1895 1.282.976 fl. 89 kr., die Zinsen hiefür belaufen sich auf . . . 57.481 fl.
die Schuldenabzahlung im Jahre 1896 wird betragen 7.519 "

65.000 fl.

Fürtrag . . . 65.000 fl.

	Uebertrag . . .	65.000 fl.
II. Gefälle:	Ausgaben für die Wohnungen der Mautner 400 fl., für den Gehsteig 100 fl., für Instandhaltung der Marktplätze und Requisiten 500 fl.	1.000 "
III. Gebühren		— "
IV. Realitäten:	Instandhaltung der städt. Gebäude . . . 3.600 fl. Subvention des Theaters, Affecuranz, Hausmeister, Beleuchtung u. Diverse 1.900 "	5.500 "
V. Steuern und Umlagen:	Gebühren-Äquivalent 200 fl. Grund- und Hauszinssteuer 1.200 " Einkommensteuer 300 " Landes- und Gemeindeumlagen 2.000 "	3.700 "
VI. Verwaltung:	Funktionsgebühr 1.600 fl. Gehalte der Beamten 22.861 " " der Kanzleihilfen 1.204 " " der Amtsdieners 2.560 " Diverse Bedienstete 1.430 " Pensionen und Gnadengaben 4.234 " Ausgaben für Wahlen und gerichtliche Vertretung 700 " Remunerationen und Interventionsgebühren 1.050 " Assentierung zc. 800 " Kanzleiarartikel 3.000 " Instandhaltung der Amtslocalitäten 1.800 "	41.239 "
VII. Sicherheitsdienst und Sicherheitsvorkehrungen:	Sicherheitswache 9.100 fl. Reservewache 4.750 " div. polizeiliche Ausgaben 1.240 " Arrestanten 1.300 " 16.390 fl. Natural-Verpflegstation 2.200 " Feuerlöschanstalten 2.750 " Straßenbeleuchtung 12.200 "	33.540 "
VIII. Unterricht:	Erzsemiten-Schulgebäude (Steuern, Erhaltung) 800 fl. K. f. Staats-Oberrealschule 3.700 " K. f. Fachschule 300 " Knaben- und Mädchen-Bürger- und Knabenvolkschule (einschließlich der Quartiergelder für das Lehrpersonale und Gebäude-Erhaltung) 7.700 " Knabenvolkschule in Steyrdorf 1.600 " Mädchenschule in der Berggasse 1.600 " Mädchenschule in Aichet 1.872 " Knaben- und Mädchenschule in der Wehrgrabengasse 3.325 " Turnschule in Steyrdorf 131 " Kindergartenzins 172 "	21.200 "
IX. Armenversorgung:	Beitrag zur Armenversorgung	18.600 "
X. Sanität:	Bezüge des Stadtarztes 210 fl. " des Stadtwundarztes 300 " " der Stadt-Hebamme — " " des Stadt-Thierarztes 1.180 " " des Wasenmeisters und Ausgaben für die Hundcontrole 200 " Impfung und Desinfection 600 " Diverse 655 "	3.145 "
XI. Gewöhnliche bauamtliche Ausgaben:	a) Erhaltungsauslagen: Für Erhaltung der drei eisernen Hauptbrücken — fl. Auslagen für die hölzernen Brücken 1000 " Für gepflasterte Straßen u. Stiegen 2000 " Für beschotterte Straßen und für Stützmannern 5000 " Für Wasser- und Uraths-Canäle 1500 " Für Brunnenleitungen u. Pumpen 1000 " Für Promenaden und Alleen 600 "	11.100 fl.
	b) Für Straßenreinigung u. Bepflanzung 9000 " c) Für Mobilien 100 " d) Für Materialien 600 " e) Für Werkzeuge und diverse andere Auslagen 700 "	21.500 "
	Fürtrag	214.424 fl.

	Uebertrag . . .	214.424 fl.
XII. Diverse:	Für Festlichkeiten 220, Beiträge 80 und verschiedene kleine Ausgaben 600 fl.	900 "
XIII. a) Gewöhnliche Vorschüsse (Steuern und Stempel)		450 "
b) Caffe-Verwaltungsfond		50.000 "
Summe der gewöhnlichen Ausgaben		265.774 fl.
<p>Herr Gemeinderath Ritzinger fragt, warum für die Stadthebamme das bisherige Honorar von jährlich 25 fl. nicht eingelegt sei, worüber der Herr Vorsitzende mittheilt, daß eine Stadthebamme nicht mehr angestellt werde, sondern daß die Entbindungskosten für zahlungsunfähige Personen von Fall zu Fall angewiesen werden, womit sich Herr Anfrager zufrieden gibt.</p> <p>Herr Gemeinderath Erh findet die unter Rubrik IV, Realitäten, angegebene Ausgabe für "Subvention des Theaters" und "Affecuranz" nicht klar. Letzterem Titel sei nicht zu entnehmen, ob hiebei nur das Theater oder auch die übrigen städtischen Gebäude hierin einbezogen sind. Die Subvention des Theaters gehöre überhaupt nicht auf das Realitäten-Conto und wünsche er eine Trennung dieser Posten in der Weise, daß genau ersichtlich gemacht werde, wie viel die Affecuranz kostet und wie hoch die Subvention für das Theater sei.</p> <p>Der Herr Bürgermeister gibt bekannt, daß unter den Affecuranzkosten alle städtischen Gebäude inbegriffen seien.</p> <p>Der Herr Referent findet die beantragte Trennung der zwei Posten nicht für notwendig, nachdem der Rechnungsabschluss ohnehin die nöthige Aufklärung gebe, und verliest sodann die einzelnen Posten der unter Rubrik "Realitäten" aufscheinenden Auslagen aus dem vorjährigen Abschluß.</p> <p>Herr Vizebürgermeister Stigler findet es nicht unrichtig, daß die Post "Subvention des Theaters" unter der Ausgaben-Rubrik "Realitäten" figuriere, nachdem der Director diese Subvention nicht ad personam, sondern als Beitrag für Beheizung des Theaters, Musik zc. erhalte.</p> <p>Ueber Anfrage des Herrn Gemeinderathes Ritzinger gibt der Herr Bürgermeister bekannt, daß die Subvention des Theaters 900 fl., die Affecuranzkosten 600 fl. betragen.</p> <p>Herr Gemeinderath Vintl beantragt, von einer Abänderung der Rubrik IV heute Umgang zu nehmen, jedoch möge diese Rubrik im Sinne des Antrages des Herrn Gemeinderathes Erh bei der nächsten Zusammenstellung des Präliminars richtig stilliert werden.</p> <p>Nachdem der Herr Bürgermeister erklärt, diesem Wunsche zu entsprechen, gibt sich Herr Gemeinderath Erh zufrieden.</p> <p>Herr Gemeinderath Erh erucht weiters um Trennung der unter Rubrik VI aufscheinenden Ausgaben für "Wahlen" und "gerichtliche Vertretung", was der Herr Vorsitzende zusagt.</p> <p>Herr Gemeinderath Vintl fragt, warum für die Erhaltung der drei eisernen Brücken im Präliminare kein Betrag ausgesetzt sei, was der Herr Vorsitzende dahin erklärt, daß für diesen Zweck ohnehin ein Fond von 3000 fl. vorhanden, welcher in der Sparcasse angelegt sei.</p> <p>Hierauf werden die ordentlichen Ausgaben im Gesamtbetrage von 265.774 fl. einstimmig genehmigt.</p> <p>Hierauf werden die außerordentlichen Auslagen genehmigt wie folgt:</p>		
C Außerordentliche Ausgaben.		
XIV. Rückvergütung der Verbrauchsumlagen auf Bier für die Ausfuhr, für die Schwendung bei der Production und für die Abfindung im Würzenkeller ferner Percptionskosten (400 fl.)		15.000 fl.
XV. Erwerbung von Grundstücken für Straßen-Verbreiterungen		4.600 "
XVI. Für während des Jahres sich ergebende außerordentliche Bauführungen		12.000 "
Für folgende andere außerordentliche Ausgaben:		
Beitrag zu Verschönerungszwecken	200 fl.	
Beitrag zur Bürger-Musikcapelle und für Abhaltung von Promenade-Concerten	1300 "	
Ausgaben f. d. städt. Archiv u. Museum	900 "	
Beitrag zur Hebung des Fremdenverkehrs	200 "	
Beitrag zur Suppenanstalt	800 "	
Für Unvorhergesehenes	2500 "	5.900 "
XVII. Für Creditoperationen		— "
Summe der außerordentlichen Auslagen		37.500 fl.
<p>Der Herr Referent fährt fort: Rechnet man zu diesen Ausgaben per 37.500 fl. die ordentlichen Ausgaben per 265.774 " so betragen die gesammten Ausgaben 303.274 " wovon durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden 118.907 " sobald zu bedecken bleiben 184.367 fl. Zur Bedeckung dieser Auslagen beantragt das Comité die Einstellung nachfolgender außerordentlichen Einnahmeposten:</p>		

XIV. D. Außerordentliche Einnahmen.

1. Von den ärarischen directen Steuern sammt den Staatszuschlägen, angenommen 150.000 fl., die Gemeinde-Umlagen im bisherigen Ausmaße mit 60% worumter von der Waffenfabrik . 23.000 fl. von den übrigen Steuerträgern . 67.000 "	90.000 fl.
Das Comité beantragt, für die Einhebung der Umlage auf die directen ärarischen Steuern sammt Zuschlägen im Ausmaße von 60% um die Bewilligung des hochlöblichen oberöstr. Landes-Ausschusses einzuschreiten. Dieser Antrag wird vom Herrn Vorsitzenden zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.	
2. Von den mit 300.000 fl. angenommenen Gebäude-Zinjen, die Zinskreuzer und zwar von Zins bis zu 100 fl. mit 2%, bis zu 200 fl. mit 3 1/2% und von Zins über 200 fl. mit 5%.	10.000 "
3. a) Verbrauch-Umlage auf Bier mit 80 fr. vom Hektoliter, und zwar von 47.500 Hektolitern, darunter 24.000 hier erzeugtes und 23.500 eingeführtes Bier	38.000 "
(Die Rückvergütung für die Ausfuhr und die Schwendung zc. ist bei den außerordentlichen Ausgaben bei Post XIV mit 15.000 fl. eingestellt, sodas das Nettoergebnis mit 23.000 fl. angenommen erscheint.)	
b) Verbrauch-Umlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 2 fl. per Hektoliter . . .	1.000 "
Das Comité beantragt, für die Einhebung der Verbrauchumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 2 fl. per Hektoliter die Bewilligung des hochlöbl. oberöstr. Landes-Ausschusses einzuholen. Der Herr Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig angenommen.	
4. Verzehrungssteuer-Zuschläge auf Wein und Obstmost 2000 fl., auf Fleisch 5500 fl., welche Beträge dermalen im Abfindungswege gesichert sind.	7.500 "
Das Comité beantragt, für die Einhebung des Verzehrungssteuerzuschlages im bisherigen Ausmaße von 30% um die Bewilligung beim hohen oberöstr. Landes-Ausschusse einzuschreiten. Der Herr Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig angenommen.	

XV. Realitäten und Grundstücke	200 "
XVI. Andere außerordentliche Einnahmen	— "
XVII. Einnahmen aus Credit-Operationen	— "
Summa der außerordentlichen Einnahmen	146.700 fl.
Hievon ab das zu bedeckende Erfordernis von	184.367 "
verbleibt ein Deficit von	37.667 fl.

welcher unbedeckte Abgang aus dem Jahre 1896 aus der hiermit deponierten außerordentlichen Reserve vom Jahreschlusse 1894 per 50.000 fl. zu decken sein wird.

Der Herr **Vorsitzende** bringt hierauf den Voranschlag für die außerordentlichen Einnahmen per 146.700 fl. zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig angenommen.

Der Herr **Referent** trägt nun die weiteren Präliminarien vor:

II. Präliminare des Armeninstitutes.

Ausgaben.

1. Kosten der Armenbetheiligung	13.500 fl.
2. Bekleidungskosten der Drisarmen	1.000 "
3. Sustentationsbeiträge an die Waisenhausverwaltung und Schulkinderanstalt für dortige Pfleglinge	2.400 "
4. Vorstüsse an fremde Arme	800 "
5. Verpflegskosten hiesiger Armer im Spitale und in Irrenhäusern	6.000 "
6. Verpflegskosten für die im Armenverpflegshause untergebrachten hiesigen Armen	9.500 "
7. Kosten der neuen Verpflegung im Herrenhaus und Lazarethhaus	4.000 "
8. Begräbniskosten für Arme	400 "
9. Diverse Ausgaben	400 "
Summe der Ausgaben	38.000 fl.

Herr Vicebürgermeister **Stigler** ist der Ansicht, das die unter Post 3 aufscheinende Ausgabe per 2400 fl. möglicherweise dahin aufgefaßt werden könnte, das dieser Betrag alljährlich an

die bezeichneten Anstalten zu zahlen sei, und fühle er sich veranlaßt, diese Post dahin aufzuklären, das diese Auslage sich nach der Anzahl der in diesen Anstalten untergebrachten Kinder, für welche verschiedene Beiträge zu zahlen sind, richte. Er beantrage daher, das im Protokolle sicher gestellt werde, das diese Sustentationsbeiträge keine fixen sondern nur relative Beiträge sind.

Der Herr **Vorsitzende** sagt dies zu mit dem Bemerkten, das beim nächsten Voranschlage die Einstellung dieser Sustentationsbeiträge im beantragten Sinne vorgenommen werde.

Hierauf fährt Herr **Referent** fort:

Zur Bedeckung dieser Ausgaben sind präliminirt folgende

Einnahmen:

1. Interessen aus den Activ-Capitalien per 58.400 fl.	2.500 fl.
2. Von den Interessen des Armenverpflegsfondes per 67.350 fl.	2.600 "
3. Geschenke zc.	300 "
4. Straf gelder	500 "
5. Jagdarten und diverse Taxen	600 "
6. Ertrag der Hundesteuer	2.400 "
7. Interessen der Ludwig-Bernbl-Waisen-Stiftung und Philomena Haindl'schen Stiftung	533 "
8. Rückerläge an Bethelungs-, Verpflegs- und Begräbniskosten	1.200 "
9. Dotation aus der Stadtcasse	18.600 "
10. Verschiedene andere Einnahmen	37 "
11. Vom Mildten Versorgungsfonde 2550 fl. und von 2 Stiftungen 180 fl. für die Krankenpflege im St. Anna-Spitale	2.730 "
12. Ueberantwortete Cassebarschaft des Armensubscriptionsfondes	4.000 "
13. Ergebnis der freiwilligen Subscription	2.000 "
Summe der Einnahmen	38.000 fl.

III. Präliminare des Mildten Versorgungsfondes.

Ausgaben:

1. Für geistliche und milde Stiftungen	130 fl.
2. 5 Gattungen Pründen	3.200 "
3. Beheizung, Beleuchtung und Reinigung in den Versorgungshäusern	650 "
4. Beitrag zur Befreiung der Verpflegskosten hiesiger Armen im Spitale	2.550 "
5. Steuern, Assurance zc. für die Unterhandshäuser	700 "
6. Erhaltungsauslagen hiefür	700 "
7. Dotation für den W. Pfelefer im Bruderhause	200 "
8. Diverse Auslagen	50 "
Summe der Ausgaben	8.180 fl.

Diese Ausgaben finden ihre Bedeckung durch folgende

Einnahmen:

1. Interessen von den Activcapitalien per 183.350 fl. mit	7.708 fl.
2. Geftitete Beiträge	93 "
3. Ertrag der Gebäude und Gärten	369 "
4. Diverse Einnahmen	10 "
Summe der Einnahmen	8.180 fl.

IV. Die Stiftungs-Präliminarien

ergeben, das sämtliche 43 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 366.213 fl. ihren stiftungsmäßigen Verpflichtungen vollkommen zu entsprechen in der Lage sind.

V. Der Armenhaus-Baufond

bestreitet die Instandhaltung und Reinigung des Armenverpflegshauses mit 350 fl. und die Rente mit 955 fl. 32 kr., wodurch sich Ausgaben und Einnahmen decken.

VI. Der Armenhaus-Verpflegsfond

verfügt über ein Capital von 67.350 fl.

Einnahmen:

1. Capitals-Interessen	2.779 fl.
2. Ein Verpflegskostenbeitrag	21 "
Summe	2.800 fl.

Hievon werden bestritten folgende

Ausgaben:

1. Für das Kastieren der Pfleglinge im Armenverpflegshause	50 fl.
2. Für die Besorgung der Schuhmacherarbeiten	150 "
3. Abfuhr der erübrigten Einnahmen an das Armeninstitut, welches die Verpflegskosten im Armenverpflegshause (9500 fl.) bestreitet	2.600 "
Summe	2.800 fl.

VII. Das Spitalspräliminare.

Ausgaben.

1. Personalbestellungen: Primar-Arzt 1750 fl., Adjunct 1070 fl., Seelsorger 200 fl., 3 Diener 697 fl.	3.717 fl.
2. Vergütung für die Verpflegung 22.000 Tage à 60 fr.	13.200 "
3. Medicamente	2.800 "
4. Instrumente	100 "
5. Mobilien	400 "
6. Gebäude-Erhaltung	500 "
7. Kanzleiauslagen	103 "
8. Sich ergebende Zahlungsrückstände mit Ende des Jahres 1896	8.000 "

Summe der Ausgaben . . 28.820 fl.

Diese Ausgaben erhalten ihre Bedeckung durch folgende

Einnahmen:

1. 22.000 Verpflegungsgebühren à 85 fr. =	18.700 fl.
Bon dieser Post wird ein Betrag von 3500 fl. für die Verpflegung hiesiger Armer, welche Spitalspflege bedürfen, aus dem Armen-Institute bestritten.	
2. Mietzins vom k. u. k. Militär-Aerar	120 "
3. Einlaufende Rückstände vom Jahre 1894 und 1895	10.000 "

Daher Summe der Einnahmen . . 28.820 fl.

Nachdem sämtliche vorgetragene Präliminarien den gestellten Anforderungen entsprechen, beantragt das Comité die Genehmigung derselben. — Werden einstimmig genehmigt.

Herr Gemeinderath **Grb** erbittet sich sodann das Wort und drückt den Wunsch aus, dass die Zusammenstellung des Präliminaries künftighin nicht früher gedruckt werde, bis nicht der Gemeinderath hierüber beschlossen habe, weil es vorkommen könne, dass an demselben Aenderungen vorgenommen werden müssen. Es könnten die Druckkosten erspart und dieser Voranschlag auf hektographischem Wege vervielfältigt werden.

Herr Vicebürgermeister **Stigler** ist mit diesem Antrage einverstanden. Weiters müsse er aber bemerken, dass er es sehr vermisse, dass in dem Amtsberichte von dem Präliminar-Comité keine Erwähnung gemacht worden sei. Er lege Gewicht darauf, dass ein vom Gemeinderathe gewähltes Comité bei den Vorberathungen des Präliminaries überhaupt dabei sei und dass dieser Umstand erwähnt werde. Er stelle daher den Antrag, dass im Protokolle ausdrücklich angegeben werde, dass die Erwähnung dieses Comité's im Amtsberichte übersehen wurde, was der Herr Vorsitzende auch zusagt.

Herr Gemeinderath **Grb** findet, dass es im Amtsberichte von Fremdwörtern wimmelt und habe die Ueberzeugung, dass viele Leute in Steyr diese Ausdrücke, wie Sustentationsbeitrag, nicht verstehen. Er möchte daher empfehlen, in Zukunft an Stelle der Fremdwörter deutsche Wörter zu gebrauchen.

Herr Gemeinderath **Risinger** drückt den Wunsch aus, dass nächstes Jahr der Präliminar-Entwurf den Herren Gemeinderäthen früher zugestellt werde, weil es sonst nicht möglich sei, sich hierin entsprechend informieren zu können, welchem Wunsche Herr Gemeinderath **Weteler** noch beifügt, dass die Zustellung gegen Bestätigung mit Einsetzung des Datums erfolgen soll.

Nachdem der Herr **Vorsitzende** die Erfüllung dieser Wünsche zusagt, schließt derselbe um 5 Uhr abends die Sitzung.

Dr. Hofmann
Pras.

Wir Verificatoren:

August Schradler

Gottfried Sonnleitner

Dr. Hoffmann

Schmid

